

>> Berliner Flughäfen

Automatisiertes **Software-Management** mit **DX-Union**



Kundenprofil

Die Berliner Flughäfen sichern mit den Airports Schönefeld und Tegel die Luftverkehrsinfrastruktur für die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg. Ab 2012 wird der gesamte Verkehr auf dem Flughafen Berlin Brandenburg Willi Brandt konzentriert. In einem ersten Schritt wurde der Flughafen Tempelhof am 30. Oktober 2008 geschlossen. Die Schließung des Flughafens Tegel erfolgt 2012 mit der Eröffnung des BER. Im Jahr 2010 haben die Verkehrszahlen an den Berliner Flughäfen die bisherigen Rekorde gebrochen: Zum ersten Mal konnten mehr als 22 Millionen Passagiere in einem Jahr gezählt werden. Mit diesem Ergebnis konnten die Berliner Flughäfen zugleich ihren dritten Platz unter den deutschen Verkehrsflughäfen behaupten und den Marktanteil bei knapp zwölf Prozent stabilisieren.

www.berlin-airport.de



Ausgangslage

An den Berliner Flughäfen wurden 2010 erstmals über 22 Millionen Passagiere gezählt. Seit 2006 wird der Flughafen Schönefeld zum neuen Flughafen Berlin Brandenburg mit dem IATA-Code BER ausgebaut. Mitte 2012 soll der neue Flughafen für den Flugbetrieb bereit sein. Dann wird sich der gesamte Flugverkehr der Region Berlin-Brandenburg auf dem Airport im Südosten der Stadt konzentrieren.

Rund 1.500 Windows XP-basierte Computer-Arbeitsplätze sind zu administrieren und regelmäßig mit aktueller Software auszustatten. Der Hersteller der bisherigen Lösung für das Client-Management hatte 2008 das Produkt abgekündigt, so dass die Berliner Flughäfen nach einer neuen Lösung suchten. Der Übergang in das neue System sollte nahtlos vonstatten gehen und an die vorhandenen Strukturen angepasst werden.

Realisierung

Die DX-Union Management Suite von MATERNA erfüllte genau diese Anforderungen. Da aufgrund der besonderen Situation während des Flughafenbaus der Wunsch bestand, die IT nicht grundlegend zu verändern, wurden die Grundfunktionen des Alt-

systems beibehalten. Die Kernanforderung war, die rund 550 Software-Pakete zu übernehmen und in DX-Union zu überführen. Dabei haben das DX-Union-Migrations-Tool SLD2DXU sowie der Paket Wizard geholfen. Der DX-Union Paket Wizard erleichtert das Erstellen von neuen Software-Paketen. Der Wizard leitet den Paketierer dabei durch die einzelnen Schritte und erkennt selbstständig Setup-Varianten. Darauf basierend bietet der Paket Wizard die passenden Skriptvarianten an, wie beispielsweise Microsoft Installer Setups (MSI), Installshield- oder InnoSetup-basierende Installationen.

Zahlreiche Testläufe haben die aufwendige Migration begleitet. Nachträglich hat das Administrationsteam einen Teil der Pakete manuell angeglichen und übernahm die regelmäßige Aktualisierung der Pakete. Umfassende Schulungen waren durch die einfache und intuitiv zu bedienende Administrationsoberfläche der DX-Union Management Suite nicht notwendig. Die Einführung der DX-Union Management Suite als Basis für die automatisierte Software-Verteilung unterstützt die IT-Abteilung dabei, sich auf die anstehenden Infrastrukturprojekte zu konzentrieren.

Ein weiterer Schritt soll eine detaillierte Steuerung der Software-Installationen mit der Version 6.4 sein.

Vorteile

- Beibehaltung gewohnter Strukturen
- Einfach und intuitiv zu bedienende Oberfläche
- Geringer Schulungsaufwand
- Hoher Grad an Automatisierung